



Im harten Rauwassereinsatz, hier auf der kabbeligen Nordsee vor Langeoog, zieht sich die neue Minor 31 souverän aus der Affäre



Die erhöht angeordnete Sitzgruppe im hinteren Bereich des luftigen Deckshauses bietet genug Platz für fünf bis sechs Personen

Feine Herbe

Minor 31

Unter Kennern genießen die finnischen Minor-Boote einen sehr guten Ruf. Jüngste Kreation der 1967 gegründeten und nach wie vor im Besitz der Familie Sarin befindlichen Traditionswerft ist die Minor 31. Wir testeten den wetterfesten Walkaround-Cruiser auf der Nordsee vor der friesischen Insel Langeoog.

Text und Fotos: Peter Marienfeld

Minor-Boote, die zurzeit in acht Ausführungen und in Längen zwischen 21 und 37 Fuß erhältlich sind, haben sich dank ihrer vorzüglichen Qualität und zahlreicher stilistischer Besonderheiten eine feste Marktposition erobert. Speziell mit der neuen Minor-Yacht-Generation, die durch die Modelle 27 Range, 34 WR, 37 WRS und die im Spätherbst 2007 lancierte 31 verkörpert wird, verzeichnet Marketing Manager Thomas Sarin nicht nur auf dem privaten, sondern auch auf dem kommerziellen Sektor ein reges Interesse. Ihre Deutschland-Premiere erlebte die 9,70 m lange und 3,20 m breite Minor 31 auf dem Düsseldorfer Messestand von Exklusivhändler Frank van Delden, der mit seiner Firma Harle Yachtbau im ostfriesischen Esens ansässig ist. Der 53-jährige Geschäftsmann importiert und verkauft die originellen GFK-Schiffe, von denen bereits mehr als ein Dutzend in die Fuhrparks von Fischereiaufsichtsbehörden, Wasserschutzpolizeien und Rettungsorganisationen übergangen, seit der Saison 1998.

Konstruktionsmerkmale

In den vergangenen 41 Jahren entwickelte sich AB Sarins Batar Oy, so der vollständige Name der im westfinnischen Kokkola beheimateten, stark exportorientierten Werft, vom klei-

nen Handwerksbetrieb zu einem der angesehensten Bootshersteller des Landes. Nachdem man sich anfangs als Zulieferer für die renommierte Segelyachtschmiede Swan betätigte und schon bald darauf eigene Dinghis und Optimisten-Jollen aus der Form hob, fiel der Startschuss für das ehrgeizige Projekt Minor erst 1976. Bis heute wurden ungefähr 1600 Einheiten der komplett von Hand laminierten Motorboote gefertigt. Neben dem ursprünglichen Werk in der baltischen Ortschaft Öja betreibt Werftchefin Lillemor Sarin eine zweite Produktionsanlage, die anno 2002 im nur wenige Kilometer entfernten Kokkola eröffnet wurde. Unsere nach CE-Norm B zertifizierte Testkandidatin, deren markante Linien von Thomas Sarin und dem Designer Daniel Sundkvist gezeichnet wurden, bringt unbelastet runde fünf Tonnen auf die Waage. Kennzeichnend für dieses außergewöhnlich praktische, weil vielseitig einzusetzende Kunststoffboot sind der hochbordige Rumpf mit scharfer V-Kielung und das bewährte Walkaround-Konzept, welches übrigens ein typisches Merkmal aller aktuellen Minor-Konstrukte ist. Im Falle der 31-Fuß-Version gibt es 40 cm breite, auffallend grob strukturierte Gangborde, die von einem bis zu 60 cm hohen Schanzkleid flankiert werden. Ans wuchtige, unter optischem Aspekt aber keineswegs zu dominant wirkende Deckshaus grenzen eine selbstlenzende Vorderplicht und das reichlich Bewegungsfreiheit bietende Achtercockpit an, das auf eine Bodenfläche von stattlichen 247 x 157 cm kommt. Der



Der Eingang zur Mittelkabine ist lediglich 40 cm breit



Die Sanitärabteilung befindet sich steuerbords im Vorschiff



Sehr schlicht gestaltet präsentiert sich die Vorderkabine. Die für zwei Personen geeignete Koje misst recht knappe 204 x 122 cm

exakt 85 cm tiefe und mit einer zur Nachahmung empfohlenen Serviceluke zum Z-Drive aufwartende Hecksteg wird über den zentralen Durchstieg im Achtersüll betreten oder verlassen.

Deckshaus und Kabinen

Eine nicht minder clevere Detaillösung ist die um eine Fensterbreite nach achtern versetzte Backbord-Schiebetür des Deckshauses. Mittels dieser Asymmetrie wurde im vorderen

Salonbereich der erforderliche Platz für die Pantry geschaffen. Zur Serienausstattung der abgewinkelten Küchenzeile zählen ein zweiflammiger Wallas-Ceranherd und die rechteckige Edelstahlspüle. Der 50 Liter fassende Kühlschrank wanderte indes in den Unterbau des Beifahrersitzes, der sich - wie der unmittelbar daneben positionierte Skipperstuhl - individuell verstellen lässt. Ebenfalls verstellen kann man die Neigung des gesamten Armaturenbrettes, so dass der Rudergänger sowohl sitzend als auch stehend ideale Voraussetzungen vorfindet, um die Minor

Unverkennbar nordisch designt und als wind- und wetterfester Walkaround-Cruiser konzipiert: Die 9,70 x 3,20 m messende Minor 31 ist ein außergewöhnlich solides GFK-Boot





Das Armaturenbrett lässt sich samt Ruder horizontal verstellen



Im geräumigen Achtercockpit können Bänke aufgestellt werden

mit der erforderlichen Übersicht zu manövrieren. Obwohl die hydraulische Lenkung mit nur drei Ruderdrehungen zwischen den Anschlägen angenehm direkt ausgelegt ist, raten wir dem potentiellen Kunden dringend zur Mitbestellung des optionalen Bugstrahlers. Sobald die mit 3500 € gelistete Einparkhilfe zur Verfügung steht, lässt sich die Minor mühelos in die anvisierte Lücke dirigieren. Die hintere Sektion des mit 203 cm Deckenhöhe ausgesprochen luftigen Pilotheuses wird von einer podestartigen Sitzgruppe in U-Form eingenommen, die genügend Platz für fünf bis sechs Personen bietet. Hier ist die komfortable Polsterung genauso zu erwähnen wie die Tatsache, dass man das Geschehen rund ums Boot ganz entspannt beobachten kann. Unsere Notizen zur schlicht möblierten Vorder-

kabine möchten wir in Stichworten aufzählen: Lichte Höhe 1,73 m, Maße der schräg gestellten Doppelkoje 204 x 122 cm, keine Matratzenunterlüftung, dafür reichlich Stauvolumen unter der Schlafstatt und ein Skylight mit Fliegengitter im Dachhimmel. Die steuerbords angeordnete Sanitärabteilung wurde, was angesichts der vorherrschenden Raumknappheit nicht unbedingt Sinn macht, als Nasszelle mit Duschrückwand ausgelegt. Ein Kritikpunkt an Bord der Minor ist der sehr schmal geratene und daher unergonomische Niedergang zur ansonsten recht großzügig bemessenen Zweibett-Mittelkabine. Korpulentere Zeitgenossen sehen sich mitunter zu ungesunden Verrenkungen gezwungen und müssen, was die Sache ein bisschen kompliziert macht, vorübergehend den Bauch einziehen.



Einfach und originell: Die Schiebetüren werden per Holzkebel verriegelt



Minor-Alleinimporteure Frank van Delden (53)

Mit kurzem Anlauf erreicht die Minor 31 zügige 35 kn Topspeed



Das funktionell eingerichtete Deckshaus bietet 203 cm Stehhöhe

Serviceluke innerhalb der Badeplattform



Winkelig angelegte Pantryzeile mit Wallas-Ceranfeld und Edelstahlspüle





Blitzsauber: Der 243 kW starke Volvo D6-330 ist ideal zugänglich



An Bord der Minor 31 gibt es selbstverschließende Schubladen

Technische Daten

Länge ü.A.: 9,70 m
Breite: 3,20 m
Höhe ü. Wasserlinie: 3,00 m
Tiefgang (Antr. abgeseckt): 0,90 m
Gewicht: ab 5000 kg
CE-Kategorie: B
Sitzplätze im Deckshaus: 8
Kojenzahl: 4
Brennstofftank: 485 l
Wassertank: 100 l
Septiktank: 45 l
Baumaterial: GFK
Motorisierung: Einbaudiesel mit-Z-Antrieb(en), Leistung bis 2 x 221 kW
Grundpreis: 199 500 mit Volvo D6-330 DPH EVC, Leistung 243 kW
Grundpreis mit Doppelmotorisierung: 237 500 mit 2 x Volvo D4-260 DPH, Leistung 2 x 191 kW (2 x 260 PS)

Motor im Testboot:

Volvo Penta D6-330 DPH EVC, elektronisch gesteuerter Turbodiesel mit Vierventiltechnik und Common-Rail-Direkteinspritzung, Leistung 243 kW (330 PS), Zylinderzahl: 6 in Reihe, Bohrung x Hub: 103 x 110 mm, Hubraum: 5500 cm³, Nenn Drehzahl: 3500 min⁻¹

Standard-Ausstattung (auszugsweise)

Badeplattform mit Zugangsluke zum Z-Antrieb, Kompass, 2. Batterie mit Trennschalter, Warmwasserversorgung, horizontal verstellbarer Steuerstand, Suchscheinwerfer mit Fernbedienung, Pantry mit Wallas-Ceranfeldkocher, Kühlschrank und Spüle, Instrumententräger in Teak, autom. Trimmklappen, CE-Feuerlöschsystem, großes Schiebeluk, elektrische Bilgenpumpe

Lieferbare Extras (auszugsweise)

Farbiger Rumpf (1250), Antifoulinganstrich (1470), Landanschluss mit Batterielader (1860), Eberspächer-Dieselheizung (3280), Teak auf dem Laufdeck (8800), Scheibenwaschanlage (850), Duschvorrichtung im WC-Raum (960), Bugstrahlruder (3500), Motorraumbeleuchtung (300), Radio mit CD-Player (850), Heckdusche (610), Alarmanlage (1950)

Schall- und Fahrtmessung

(Leerlauf) 600 min ⁻¹	54 dB(A)	0 kn	Revier: Friesisches Wattenmeer/Nordsee vor Langeoog, Crew: 2 Personen, Messung: GPS, Wasser: 5°C, Luft: 5°C, Wind: 5-6 Bft., Tanks: Diesel 315 l (65 %), Wasser leer
600 min ⁻¹	55 dB(A)	4,3 kn	
1000 min ⁻¹	61 dB(A)	6,3 kn	
1500 min ⁻¹	65 dB(A)	8,0 kn	
2000 min ⁻¹	67 dB(A)	13,3 kn	
2500 min ⁻¹	70 dB(A)	21,2 kn	
3000 min ⁻¹	71 dB(A)	28,1 kn	
(Vollast) 3500 min ⁻¹	74 dB(A)	35,0 kn	

Informationen und Werft

Harle Yachtbau GmbH, Frank van Delden (Minor-Exklusivimport), Emder Str. 5, 26427 Esens, Tel.: 0 49 71-21 36, www.harle-yachtbau.de

AB Sarins Batar Oy, Storgrundsvägen 4, FIN-67100 Karleby, www.minor.fi

Fahren

Fitnessübungen jeglicher Art bleiben demjenigen erspart, der sich beispielsweise zum Kontrollieren des Ölstandes in den aufwändig schallgedämmten und perfekt zugänglichen Maschinenraum begibt. Auf soliden Fundamenten verankert, schickt Volvos neuer D6-330-Turbodiesel als kleinste der vier angebotenen Motorisierungen stramme 243 kW (330 PS) an den Duoprop-Antrieb. Der 5,5-Liter-Reihensechszylinder mit Common-Rail-Einspritzsystem, zwei obenliegenden Nockenwellen und Vierventiltechnik aktiviert auch im unteren Drehzahlbereich heftigen Schub, so dass wir bei 1000 min⁻¹ bereits 6,3 Knoten erreichen. Die präzise Tourenverdoppelung hat eine Fahrtzunahme auf 13,3 nautische Meilen pro Stunde zur Folge - gleichzeitig verschaffen wir uns einen ersten Eindruck von der exzellenten Rauwassertauglichkeit der Minor 31, die mit moderat angetrimmtem Vorschiff erstaunlich sanft über die von Schaumkronen gezierten Wellenberge gleitet. Ungeachtet einer Windstärke von immerhin 5-6 Beaufort nehmen wir im Dauerregen Kurs auf den Hafen von Langeoog, um bei 3000 min⁻¹ einen Cruising Speed von 28,1 kn zu realisieren. Dass unter diesen widrigen Wetterverhältnissen sogar eine reguläre Vollastmessung erfolgen kann, spricht natürlich eine deutliche Sprache. Mit maximal zulässigen 3500 Umdrehungen werden respektable 35 Knoten gestoppt, wobei angemerkt sei, dass die automatischen Trimmklappen gerade jetzt erheblich zur Stabilisierung der sehr sicheren Wasserlage beitragen.

Fazit

Trotz der frühen Baunummer 4 gibt die Minor 31 im Skipper-Praxistest auf der extrem kabbeligen Nordsee eine überzeugende Vorstellung ab. Die „feine Herbe“ aus dem Land der 188 000 Seen glänzt mit tollen Laufeigenschaften - und dies bei erfreulich niedrigen Schallpegelwerten. Neben den akkuraten technischen Installationen fällt die gelungene Raumaufteilung dieser stilistisch eigenständigen Motoryacht ins Auge - vor allem das Platzangebot im adrett gestalteten Salon verdient Applaus. Bezüglich des vorab bemängelten Zustiegs zur Mittelkabine sollte die Werft nochmal in sich gehen, um möglicherweise an einer besseren Lösung zu tüfteln. Mit dem, wie wir meinen, in jeder Situation ausreichenden Volvo D6-330 ist der pieksauber verarbeitete Walkarouder für 199 500 € zu haben. Das mit sinnvollen Extras aufgewertete Vorführschiff, das wenige Tage nach unserer Probefahrt vom stolzen Eigner übernommen wurde, kostete laut offizieller Preisliste 209 685 €.